

Übersetzung von Sofia De Vito

Manchmal tragen heitere und spassige junge Männer Kleider, mit denen sie an Teufel erinnern, auch mit irgendwelchen Leintüchern wickeln sie sich ein, um andere zu erschrecken. Einfache Menschen, wenn sie in diese hineingeraten, zweifeln nicht, dass sie schlechte Geister oder Abbilder sehen. Es ist üblich, dass spassige junge Männer in der Nacht zusammen ihren Weg gehen (=sich herumtreiben), dass sie in Gasthäuser gehen, dem Bett ein Seil anbinden oder den Teppich oder auch sich unter dem Bett verstecken und dass sie den Anblick der Schatten nachahmen und die anderen verspotten.

Es geschah bei uns Tigurern (einst), dass junge, gespässige Männer mit veränderter Kleidung auf dem Kirchhof tanzten und einer aus jenen mit Knochen einen Sarg wie eine Handtrommel anstiess. Nachdem diese von einer gesehen worden waren, verbreitete sich bald durch die ganze Stadt, dass sie den Tanz der Toten gesehen hatte, dass das eine Gefahr sei, dass bald eine äusserst grosse Seuche nachfolgen werde.

Zudem wussten alle, dass Huren und Frauenhelden unter diesem Vorwand manchmal sich für lange Zeit durch unzüchtige Sachen betätigt hatten und die Hausbewohner überzeugt hatten, dass sie machen konnten, dass die Gespenster im Haus stark wurden, wenn sie (selbst) nicht mit Leidenschaft gefangen werden, sondern willkommene Liebe genossen. Nicht nur einmal wurden derartige Gemüter («Geister») von Beamten gefasst und so sind sie mit öffentlicher Schande versehen worden.

Auch Diebe raubten unter diesem Vorwand oft in nächtlicher Zeit andere aus, die, als sie glaubten, Gespenster zu hören, jene Diebe nicht wegtrieben.

Über das werde ich nichts sagen, weil ein schlechter Geist durch natürliche Kräfte, deren bewundernswerte Kräfte erkennt, Erstaunliches vollbringen und die Wahrnehmung der Menschen täuschen kann.

Fragen zum Text**1. Welche Menschen geben sich als Geister aus und warum?**

- Junge Männer: zum Spass, um andere zu erschrecken
- Huren, Frauenhelden und Diebe: geben sich als Geister aus und hoffen, dass sie durch Spuk oder Drohung vor Spuk Arbeit bekommen oder nicht gefasst/vertrieben werden.

2. Finden Sie für jeden Absatz einen passenden Titel.

- Junge Männer als Geister; frühes Halloween
- Der Tanz der Toten
- Geister als Vorwand für Arbeit
- Ob es nun doch Geister gibt?

3. Warum fürchteten die Zürcher einen Seuchenausbruch?

Weil jemand einst behauptet hatte, Tote tanzen gesehen zu haben, worauf eine Seuche folgen könnte

4. Lavater stellt die Existenz von Geistwesen nicht generell in Abrede. Markieren Sie die Stelle im Text, in der das zum Ausdruck kommt.

(letzter Satz)